

Link: <https://www.computerwoche.de/a/kleine-schritte-grosse-wirkung,2503661>

IT-Initiativen

## Kleine Schritte, große Wirkung

Datum: 27.01.2012  
Autor(en):Ima Buxton

Die parallele Umsetzung mehrerer Projekt hält viele CIOs in Atem. Doch mit der richtigen Kombination kleinerer IT-Initiativen lassen sich häufig auch erhebliche Verbesserungen für die ITK-Umgebung erzielen, resümiert Marktforscher IDC.



Foto: A. Hinds - Fotolia.com

Kleine Initiativen können erhebliche Verbesserungen für die **Informations- und Kommunikationsumgebung**<sup>1</sup> in **Unternehmen**<sup>2</sup> bewirken. Das ist für IT-Verantwortliche vor allem von Nutzen, wenn sie vorhandene Mittel effizienter einsetzen oder die Rechenzentren umformen sollen. Entscheidend ist indes, dass die Maßnahmen sorgfältig ausgewählt und geplant werden. Zu diesem Ergebnis kommt Marktforscher IDC in einer aktuellen CIO-Studie. Die Studie befasste sich mit Best Practices und Initiativen im Bereich Infrastruktur-Hardware und -Software, Anwendungen und Betriebskomponenten, die in Kombination den größten Nutzen bringen (wie Gebäude, Kühlung und so weiter).

## Orientierung an Best Practices spart Geld

Laut IDC-Analyse lohnt es sich vor allem, in Orchestrierungstechnologien zu investieren. Durch den Einsatz von Automatisierung, Virtualisierung und System-Management konnten die befragten CIOs die Ausfallzeiten um bis zu 30 Prozent reduzieren und die Einführung neuer Anwendungen um bis zu 40 Prozent beschleunigen. Auch die Orientierung an **Best Practices**<sup>3</sup> spart den Studienergebnissen zufolge bares Geld: So konnten die jährlichen Kosten für Software-Lizenzen um 15 Prozent gesenkt werden, die TCO ließen sich um bis zu 15 Prozent reduzieren.

## Storage entscheidend für RZ-Performance

Im Storage-Bereich erweist sich laut Erhebung der Einsatz mehrstufiger Storage-Umgebungen, einheitlicher Storage-Werkzeuge und automatisiertem Backup als sinnvoll. Auf diese Weise lassen sich Probleme in virtualisierten Umgebungen minimieren und der Time-to-Market-Wert spürbar senken. Insgesamt wirkt sich eine Sensibilität des Unternehmens in Storage-Fragen positiv auf die Gesamt-**Performance**<sup>4</sup> des **Rechenzentrums**<sup>5</sup> aus. Ein modernes Storage-Backend kann demzufolge die Wartezeit je nach Applikation um bis zu 20 Prozent senken.

### Links im Artikel:

<sup>1</sup> <https://www.computerwoche.de/management/it-strategie/2503015/>

<sup>2</sup> <https://www.computerwoche.de/software/bi-ecm/2503213/>

<sup>3</sup> <https://www.computerwoche.de/subnet/hp-instant-on/app-modernisierung/2501838/>

<sup>4</sup> <https://www.computerwoche.de/subnet/hp-instant-on/cloud/2503045/>

<sup>5</sup> <https://www.computerwoche.de/hardware/data-center-server/2501998/>

---

IDG Tech Media GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der IDG Tech Media GmbH. dpa-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass auf dieser Webseite unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von dieser Webseite aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Tech Media GmbH keine Verantwortung.